

ONLINE-SEMINAR NACHBERICHT

Münster, den 01.09.2020

Worauf Unternehmen achten sollten, um weibliche Fach- und Führungskräfte klischeefrei für ihren Betrieb zu gewinnen.

Am 26.08.2020 war Dr. Inga Zeisberg, Hochschul- und Wissenschaftsmanagerin von der WWU Münster, zu Gast im Online-Seminar des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Münsterland. Die Projektleiterin Claudia von Diepenbroick-Grüter begrüßte die Teilnehmenden und stellte das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland sowie die Förderung vor. Sie betonte die Relevanz dieses Themas sowie die Wichtigkeit der Überwindung von Rollenbildern im Hinblick auf die Fachkräftesicherung in der Region Münsterland.



Seit kurzem ist das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland Mitglied in der Initiative „Klischeefrei“.

„Interessen fallen nicht vom Himmel“

Daraufhin übernahm Frau Dr. Zeisberg das Wort. „Mein Ziel ist es, den weiblichen Nachwuchs zu fördern und bei Mädchen und jungen Frauen nicht nur das Interesse für MINT-Berufe zu wecken, sondern sie zu motivieren, eine Ausbildung oder ein Berufsziel in diesem Bereich anzustreben. Dabei können Unternehmen selbst ihren Beitrag leisten“, so die Referentin. Von etwa 325 zur Auswahl stehenden Ausbildungsberufen wählen mehr als die Hälfte aller Frauen in Ausbildung nur 10 Berufe. In dieser „TOP 10“ sind allerdings keine MINT-Berufe. Woran liegt das? Viele Mädchen kennen die Berufe nicht oder stolpern über Klischees in diesem Bereich. Auf dem Arbeitsmarkt kann und sollte das Potential von Frauen noch viel stärker genutzt werden. „Interessen fallen nicht vom Himmel. Vom Bewusstwerden eigener Fähigkeiten bis hin zum Bewerbungs- und Vorstellungsprozess werden junge Menschen durch Elternhaus, Schule und Erfahrungen geprägt.“, so die Koordinatorin vom zdi Zentrum Münster. Es sei wichtig, eine Willkommenskultur für weibliche Fachkräfte in diesen Berufsfeldern zu schaffen. Frau Dr. Zeisberg ruft KMU dazu auf, unbedingt am jährlichen „Girls Day“ teilzunehmen und die Türen für Mädchen zu öffnen. So erhalten sie einen Einblick in Berufe, die sie normalerweise nicht kennen oder wählen würden.

Warum es so schwierig ist, Frauen für MINT-Berufe zu gewinnen

Häufig sind Klischees und folglich Barrieren im Weg, die beseitigt werden müssen, um Frauen langfristig für den Betrieb zu gewinnen und zu halten. Ein Klischee ist, dass Frauen zu schwach für handwerkliche Berufe seien. Dabei kann man mit einfachen Arbeitsschutzmaßnahmen diese Hürde überspringen. Auch Männer sollten nicht zu schwer, sondern „richtig“ tragen, um ihre Erwerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

„Die Kleidung passt mir sowieso nicht.“ – ist ein weiteres Vorurteil. Dr. Inga Zeisberg ruft dazu auf, ein Zeichen zu setzen: Mittlerweile gibt es speziell für Frauen und Männer Arbeitshosen aller Art, die beschafft werden sollten. Ebenfalls bittet sie KMU darum, im eigenen Unternehmen Themen und Prozesse zu durchleuchten und sich vor Veröffentlichungen von Stellenanzeigen zu fragen, ob diese sowohl Männer als auch Frauen ansprechen. „Achten Sie auf klischeefreie Kommunikation, Ansprache und Werbung. Fragen Sie Ihre Angestellten, was sie in einer Stellenanzeige ansprechen würde.“ Darüber hinaus sollten ein freundlicher und respektvoller Umgang im Team eine Selbstverständlichkeit sein.

Wandel der Erwartungshaltung an den Beruf

Früher waren ein unbefristeter Arbeitsvertrag und ein fester Arbeitsplatz sehr wichtig für Angestellte – heute geht es um eine erfüllende Tätigkeit, Flexibilität oder die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Das Gleichgewicht zwischen Beruf und Freizeit gewinnt an Bedeutung ebenso wie die Chance der Mitgestaltung im Betrieb. Das wiederum ist positiv und kann langfristig den Unternehmenserfolg und die Innovationsfähigkeit im Betrieb steigern.

Wie es gehen kann!

Die aktuelle Kampagne von „Das Handwerk“ greift die Themen der Zielgruppe auf und zeigt „klischeefrei“ Argumente für die Berufswahl im Handwerk auf.



Werbeplakat mit der Tischlerin Jule Rombey aus Ebern, Bayern. Sie ist zur Miss Handwerk 2020 gewählt worden.

Frau Zeisberg empfiehlt Betrieben ein Mentoring-Programm sowohl für weibliche als auch männliche Auszubildende. So haben sie die Möglichkeit, mit persönlichen oder fachlichen Angelegenheiten an eine Vertrauensperson heranzutreten, statt gleich auf den Chef/die Chefin zugehen zu müssen. Transparenz und Gleichstellung in Sachen Bezahlung sollten sichergestellt werden und kein Tabuthema mehr sein: Frauen und Männer sollten gleich bezahlt werden.

Fazit: Betriebe können ihren Beitrag zur klischeefreien Berufswahl leisten. „Setzen Sie den Hut auf und hinterfragen Sie diese Themen in Ihrem Betrieb. Sie können sich kontinuierlich verbessern.“, sagte Frau Dr. Zeisberg abschließend.

Jetzt schon notieren!

Um den weiblichen Nachwuchs von morgen besser zu verstehen und zu erkennen was ihnen wichtig ist, wird es am 25.11.2020 einen Folgevortrag zum Thema „Gewinnen Sie die weibliche Generation Z als Fachkraft für Ihr Unternehmen“ geben.

KURZ ERKLÄRT

Generation Z

Die Generation Z umfasst alle Geburtsjahrgänge ab 1995 bis ca. 2012. Sie stellt die Nachfolgegeneration der Generation Y dar und bringt völlig neue Eigenschaften und Merkmale mit sich, die vor allem das Aufwachsen in einer digitalisierten Welt kennzeichnen.

MINT 4 Mädchen

Die Abkürzung MINT steht für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Weitergehende Informationen:

Komm mach MINT: www.komm-mach-mint.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: www.bmfsfj.de



Online-Seminar Kalender vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland:
Vertreterinnen und Vertreter aus regionalen Betrieben in der kleinen und mittleren Größe sind herzlich eingeladen, an den kostenlosen Online-Seminaren des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Münsterland teilzunehmen. Das Angebot richtet sich sowohl an Handwerksbetriebe als auch an Firmen aus Industrie, Handel oder Landwirtschaft und umfasst die Kreise Coesfeld, Warendorf, Steinfurt, Borken und die Stadt Münster. Schnell und einfach anmelden können Sie sich für die Online-Seminare per E-Mail oder online.

Mittwoch, 07.10.2020 von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Vereinbarkeit von Beruf & Pflege

Mittwoch, 28.10.2020 von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Digitale Mittagspause: Praxiseinstieg Instagram für Unternehmen

Mittwoch, 25.11.2020
Gewinnen Sie die weibliche Generation Z als Fachkraft für Ihr Unternehmen
Mit Referentin Dr. Inga Zeisberg (WWU Münster)

Pressekontakt:
Competentia Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland
Handwerkskammer Münster
Bismarckallee 1
48151 Münster

Ansprechpartnerin Projektkommunikation:
Lena Muckermann
Email: competentia.muckermann@hwk-muenster.de
Telefon: 0251 5203-113
Homepage: www.competentia.nrw.de/muensterland